



Die Remise neben dem Landgasthof Talhaus in Bubendorf wird ab Ende Jahr zur dauernden Heimat des WB-Dampfzugs.

VISUALISIERUNG UND FOTO: ZVG

Dampfbähnli kommt in Remise

Abschied Im September fährt der historische Dampfzug zum allerletzten Mal

VON SIMON TSCHOPP

Die Dampfzug-Komposition der Waldenburgerbahn (WB) hat ihre letzte Bestimmung erhalten. Ab voraussichtlich Ende dieses Jahres wird sie in einer schlicht gestalteten Remise neben dem Restaurant Talhaus in Bubendorf zu bewundern sein. Für die Personen, welche dies eingefädelt haben, ist das «ein optimaler Standort». Doch zischt die legendäre Lokomotive «Gedeon Thommen» (Baujahr 1902) mit einem Personenwagen (1948) und einem gedeckten Güterwagen (1904) nochmals auf den WB-Schienen: Am 23. September absolviert das Dampfbähnli zwischen Waldenburg und Bad Bubendorf seine allerletzten Fahrten, jedoch ohne Passagiere.

Nach dem Entscheid des Landrats, die WB von 75 auf 100 Zentimeter umzuspuren, war auch dem Verein Dampfzug Waldenburgerbahn (VDWB) klar, was es seinem Lieblingskind geschlagen hatte. Verschrotten, verschenken, Verkehrshaus? Nichts davon. Die beste aller Varianten wird nun realisiert. Für das Dampfbähnli ist in einer einfachen Remise aus Holz und mit



Die «Gedeon Thommen» gibt am 23. September nochmals so richtig Dampf.

grossen Fenstern im heimatlichen Waldenburger Endstation. Das Gebäude wird 27 Meter lang, 4,5 Meter breit und 3,5 bis 4,5 Meter hoch, samt Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Damit bleibt das Kulturgut der Region erhalten und ist der Öffentlichkeit an bester Lage zugänglich.

Swisslos-Fonds übernimmt alles

Die Kosten betragen insgesamt 650 000 Franken, davon fliessen 120 000 Franken in die Renovation der Dampfbahn. Das Ganze finanziert der

Swisslos-Fonds, wie die Basellbieter Regierung bereits zugesichert hat. Die Bewilligung für den Bau der Remise liegt zwar noch nicht vor, sollte aber im Juni eintreffen. Laut Erwin Müller, dem Gemeindepräsidenten von Bubendorf, muss die Gemeinde für das Projekt erst ein Ausnahmegesuch stellen. Dieses zu formulieren sei nicht so einfach. Das Gebäude entsteht in der Landwirtschaftszone mit Spezialzone Restaurant/Caravanning, wo grundsätzlich keine Ausnahmen vorgesehen sind.

Über das Vorhaben informierten ges-

tern der VDWB, die Baselland Transport (BLT) AG und die Talhaus AG. Die drei Player arbeiten eng zusammen. Der VDWB renoviert den Dampfzug, tritt als Bauherr auf und koordiniert das Projekt. Die BLT, welche für die Erneuerung der WB verantwortlich ist, bringt den Dampfzug ein. Die Talhaus AG stellt das Land zur Verfügung und wird gemeinsam mit dem VDWB für den Betrieb des Museums zuständig sein. Für die künftige Nutzung sind erst Ideen vorhanden: Personenwagen für Anlässe, Führungen, Kontakte mit Industriemuseum in Niederdorf.

Wo am kommenden Dienstag mit dem Umbau der Haltestelle Talhaus der Startschuss zur WB-Erneuerung fällt, ist auch Schluss mit dem Dampfbähnli. Während des Einweihungsfests der neuen Station am 23. September ist der Dampfzug letztmals in Fahrt zu sehen. Er hält auch dort, wo er seinen neuen Unterschlupf findet - beim Talhaus. Die Initialzündung dazu erfolgte an einer Sitzung des BLT-Beirats, als Mitglied Esther Maag, Mitbesitzerin der Talhaus AG, die ganze Sache ins Rollen brachte - und den VDWB und die BLT dafür gewinnen konnte.